

Kostenloses Fortbildungsangebot zu Radikalisierung aus psychodynamischer Perspektive und Vorstellung von Blickwechsel

Das Blickwechsel-Training in Niedersachsen

Blickwechsel ist ein psychodynamisch fundiertes, pädagogisches Einzeltrainingsprogramm für sich radikalisierte oder radikalisierte Jugendliche und Heranwachsende. Ziel ist die Fortentwicklung zentraler Selbst- und Beziehungsregulationsfunktionen, die als Risikofaktoren für Radikalisierung gelten und durch deren Nachreife eine nachhaltige Distanzierung von der jeweiligen Gruppe ermöglicht werden soll. Das Blickwechsel-Training umfasst insgesamt 40 Sitzungen à 45 Minuten und dauert ca. 7-9 Monate. Die Zuweisungen sind kostenlos und können von pädagogischen Fachkräften oder über eine richterliche Weisung erfolgen.

Unsere Fortbildungsthemen im Überblick

Wieso Menschen extrem werden: Radikalisierung aus psychodynamischer Perspektive verstehen.

Radikalisierung macht individuell Sinn und wirkt entastend. Die Hinwendungsmotive sind dabei individuell und vielfältig. In dieser Fortbildung geben wir Ihnen einen Einblick in innerpsychische und interpersonelle Ursachen und Risikofaktoren für Radikalisierungstendenzen und zeigen Ihnen an Beispielen, wie wir mit dieser Zielgruppe psychodynamisch fundiert pädagogisch arbeiten.

Verstehen, erkennen und gezielt intervenieren: Die Bedeutung der Pädagogischen Interaktionsdiagnostik im Kontext der Radikalisierungsprävention.

Die Pädagogische Interaktionsdiagnostik ermöglicht es uns, die individuellen Einschränkungen in den Selbst- und Beziehungsregulationsfunktionen auszuloten, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Radikalisierungsprozess stehen und sich in zwischenmenschlichen Beziehungen zeigen. In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen der Pädagogischen Interaktionsdiagnostik kennen, die dem Blickwechsel-Training zugrunde liegt und zeigen Ihnen die Zuweisungsmöglichkeiten ins Training auf.

Trauma und Traumafolgen als potenzielle Einflussfaktoren für Radikalisierung: Zusammenhänge, Risikofaktoren und Interventionsansätze.

In der beruflichen Praxis erleben wir immer wieder junge Menschen mit traumatischen Erfahrungen, durch die sich gravierende Folgeschäden manifestieren können und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen stellen. In dieser Fortbildung möchten wir zunächst die Begriffe Trauma und Radikalisierung definieren und erörtern, inwiefern ein Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Radikalisierungstendenzen bestehen kann und welche Besonderheiten sich hieraus für die pädagogische Praxis ableiten lassen.

Wenn man sich den Anderen nicht vorstellen kann: Zur Rolle von Mentalisierungsfähigkeiten im Kontext von Radikalisierung.

Fehlende Mentalisierungsfähigkeiten gelten als Risikofaktoren für Radikalisierungstendenzen. Aber wie entstehen sie, wozu dienen sie und inwiefern lassen sie sich im pädagogischen Einzeltraining nachreifen? Diesen und weiteren Fragen werden wir in dieser Fortbildung nachgehen und praxisnah an Beispielen aufzeigen, wie diese Fähigkeit im pädagogischen Einzeltraining erkannt und gezielt entwicklungsförderlich nachgereift werden kann.

Haben Sie Interesse?

Wir bieten unsere Fortbildungen online oder bei Ihnen vor Ort an. Gerne erstellen wir Ihnen ein passgenaues Angebot und beraten Sie unverbindlich und anonym zum Blickwechsel-Training. Nähere Informationen zu unseren Fortbildungsthemen finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

Kontakt: Cathalina Kluge, Projektleitung Blickwechsel-Training in Niedersachsen
Telefon: 030. 689 15 666
E-Mail: kluge@denkzeit.com
Mehr Informationen gibt es auch unter www.denkzeit.com